

Spindler, Christian Gotthold: Die verachtete und erzürnte Liebe (1745)

1 Ungetreu und falsche Seele! ehemahls gelieb-
2 ter Schatz!
3 Gabst du meiner frohen Regung nicht in deinem
4 Hertzen Platz,
5 Als ich es zum ersten mahl so mit Furcht als Zit-
6 tern wagte,
7 Als die fromme Redlichkeit dir von meiner Treue
8 sagte?
9 Dencke nur an unser Bündniß, dencke an den er-
10 sten Kuß,
11 Der dich deiner grossen Boßheit ständig über-
12 zeugen muß.
13 Sinne etwas besser nach; war ich nicht dein Hertz
14 und Leben?
15 Hat nicht die verlogne Brust meiner Liebe Raum
16 gegeben?
17 Siehe! bin ich gleich verlassen, nimmt sich nie-
18 mand meiner an,
19 Ey so glaube, daß der Himmel deine Falschheit
20 rächen kan.
21 Glaube, wenn nicht meinen Geist Furcht, Angst,
22 Raserey und Liebe
23 Wenn nicht selbsten deine Untreu meinen Kiel zun
24 Dichten triebe,
25 Warlich, Kind! ich wolte schweigen; aber da
26 mein Auge thränt,
27 Da man dich mir nur zur Schande, und zur
28 Pein und Schmach erwehnt,
29 O! so ist mein Schmertz gerecht; lache nur bey
30 meinen Schmertzen,
31 Banne mich aus deiner Brust, banne mich aus
32 deinem Hertzen;
33 In mir glüht und brennt die Rache. Dein ver-

34 haßter Übermuth
35 Bauet mir den Sarg zum sterben, wo die from-
36 me Liebe ruht.
37 Auch selbst meine bange Grufft soll dein falsches
38 Hertze schrecken;
39 Mein verfaultes todten Bein soll dir Grauß
40 und Angst erwecken.
41 Ja, dir soll, zu deiner Kränckung, der gesetzte Lei-
42 chenstein
43 Mit der Inschrifft voller Rache, deines Ehstands
44 Hölle seyn.
45 Gehe! thue was du wilt! laß dich etwas bessers
46 küssen,
47 Meine Marter soll der Tod, meine Pein die
48 Grufft versüßen.
49 Wie ein Pilgrim hier in Kedar schüchtern und
50 verlassen irrt,
51 Wie er halb verzweiffelnde stöhnet, seuffzet, klagt
52 und girrt,
53 Eben so ists auch mit mir; Himmel! höre doch
54 mein Bitten!
55 Reiße mich, so bald du wilt, aus den falschen
56 Mesechs Hütten!
57 Brich den schwachen Bau des Cörpers! brich
58 ihn heute noch entzwey!
59 Laß es heute noch geschehen, alles gilt mir einer-
60 ley.
61 Nun ich sterbe. Wenn ich einst aus dem Stau-
62 be auch erwache,
63 O! so ruff ich über dir! Meineids-volle Rache!
64 Rache!